

Freude in Modellen

Der Verein sucht Mitglieder

einfache Zeit für den Verein. Denn Modellbahner wollen bauen und fahren. Doch endlich konnte der Gleisbau beginnen.

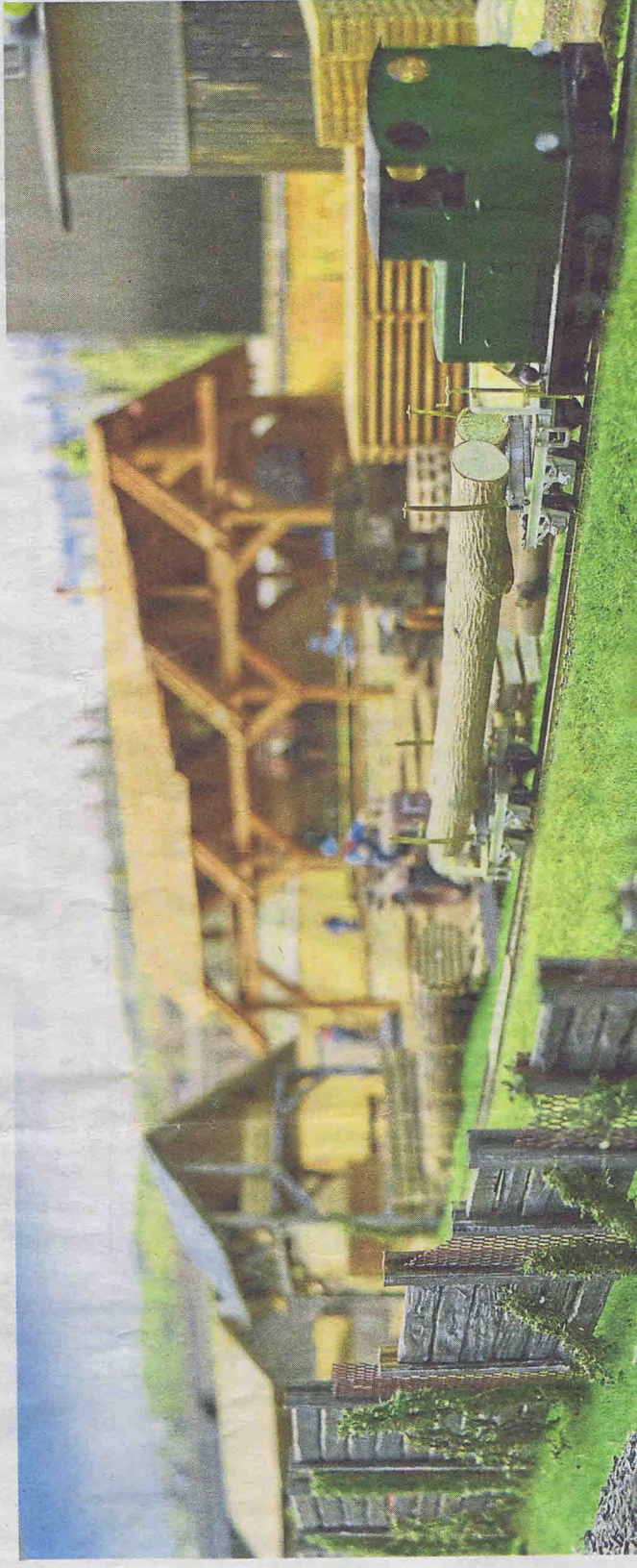
Wobei Modellbahnbau weit mehr als Gleisbau ist, davon können die Hargesheimer Modellbahner ein Lied singen. Auf der anderen Seite weiß der Vorsitzende, dass der Modelleisenbahnbau viele Fertigkeiten schult. Denn beim Bau einer Modellbahnanlage hat der Modellbauer einen hautnahen Umgang mit den vielfältigsten handwerklichen und kreativen Bereichen, wie Elektrik und Elektronik, Mechanik, Landschafts- und Gebäudebau, Holz und anderen Werkstoffen, Farben und vielem mehr.

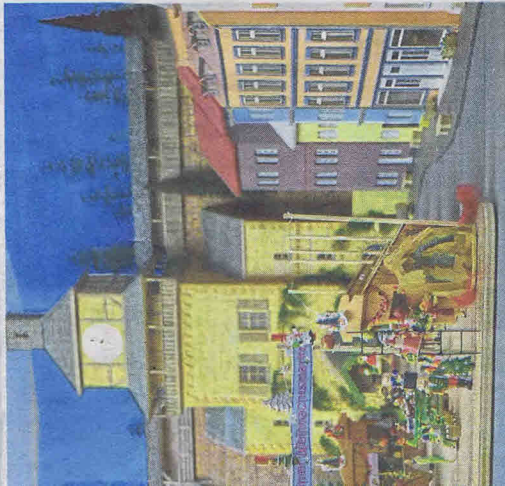
In Hargesheim soll die Modellbahn ein Abbild der Wirklichkeit sein, wie sich die Modellbahnerfreunde die Eisenbahnwirklichkeit vor rund 50 Jahren vorstellen: Über die Hargesheimer Gleise rasen keine ICE-Züge, sondern es rattern gemütlich Dampf- und Dieselloks.



Im Schattenbahnhof warten die Züge unbemerkt für die Besucher auf ihren nächsten Einsatz.

Fotos: Josef Nürnberg





steht. Man trifft sich zwar jeden Freitag, aber zumeist wird gebaut. In dem großen Modellbahnmaßstab 1:32 wird fast alles selbst gefertigt. Von den Häusern über Bäume bis hin zur grünen Wiese - alles ist Handarbeit.

Die Häuser entstehen meist ohne konkretes Vorbild. Auch legt niemand den Rechenschieber an. Vereinsmitglied Wolfgang Traut sagt, dass es optisch stimmig aussehen muss. Dafür haben die Modellbahner mittlerweile ein gutes Auge. In diesem großen Maßstab lassen sich Fehler und Schludereien schließlich nicht verstecken.

Für ihre Anlage bekamen sie bei den Fahrtagen vor einigen Wochen viel Lob. Das freut die Vereinsmitglieder, aber sie wünschen sich auch, dass noch der ein oder andere Modellbauer freitags um 19 Uhr vor der Tür der Grundschule stehen würde. Denn wirklich aktiv sind zurzeit nur rund fünf Mitglieder. Ebertz erklärt: „Wir könnten noch einige aktive Mitglieder gebrauchen, denn eine Modellbahn wird bekanntlich nie fertig.“

Neben dem eigenen Anspruch sind es auch die Besucher an den großen Fahrtagen, die die Gleisbaurotten, Häuslebauer, Landschaftsgärtner und Techniker nicht ruhen lassen. „Du muusst dem Publikum zu den Fahrtagen immer etwas Neues bieten“, weiß der Vor-



Wolfgang Traut (links) und Volker Ebertz prüfen einen Decoder, der die Weichen schaltet.

sitzende. Während die Modellbahnfreunde Hargesheim die Kö-nigspur im Maßstab 1:32 fahren, sind laut Michael Schneider, der in der Mannheimer Straße in Bad Kreuznach mit „Bahnzauber“ das einzige reine Modellbahngeschäft für die gängigen Spurweiten betreibt, die Spuren H0 (1:87) und N (1:160) die am weitesten verbreiteten Spuren, die immer noch am meisten gekauft werden.

Obwohl auch in die Modellbahnszene die digitale Welt eingezogen ist, bauen viele Modellbahner ihre Anlagen nach dem Vorbild

ihrer Väter. Der Nachwuchs steigt zumeist im Alter zwischen acht und zehn Jahren ein, hat Schneider festgestellt. Wobei ihm als Händler der Internethandel zunehmend Sorge bereitet.

Über das Internet vertreibt Karlheinz Stümpfl aus Waldlaubersheim seine Eigenprodukte im Maßstab 1:45, der Spur 0. Neben eigenen Produkten bietet er auch Produkte der gängigen Spur 0-Hersteller in seinem Ladenlokal an. Die Zeit, in der Modellbahnen vor Weihnachtlichen Verkaufsschlager waren, sei vorbei. „Es wird etwas mehr verkauft, weil die Hersteller mehr Produkte vor Weihnachten auf den Markt bringen.“ Stümpfl sieht die Zukunft für den Modellbahnsektor eher düster, auch wenn sich Lokomotiven heute mit dem Handy steuern lassen.

Der Modellbauer aus Waldlaubersheim ist sicher, dass einige Hersteller nicht überleben werden. Möglicherweise rette manchen Modellbahnentwickler das 3-D-Druckverfahren. Als Produzent von Modellen im Großspursektor ist er überzeugt: „H0 wird sich halten, aber was größer ist, ist auf Grund des Platzangebotes nicht mehr umsetzbar.“ Nicht zuletzt darum gründen die Modellbahnfreunde Hargesheim einen Verein, denn zu Hause hätte im Hobbyraum niemand Platz für eine solche Anlage.



Hargesheimer Weihnachtsmarkt (links oben) die Miniaturbevölkerung zu einem Aussenwerk muss Wolfgang Traut (rechts oben) im Ausbesserungswerk Hand anlegen a die alten zu Entgleisungen führten. Häuserbau ist eine Domäne des Vorsitzenden Circo Tennis ist mit 19 Jahren das jüngste Vereinsmitglied und hat Dienst im Stellwerk.